

NDB-Artikel

Canaval, Richard Montanist und Geologe, * 25.3.1855 Klagenfurt, † 31.7.1939 Klagenfurt. ((römisch)-katholisch)

Genealogie

Der gleichen Fam. gehört auch der Balladendichter u. Schriftst., Prof. für klassische Lit. u. Ästhetik in Olmütz u. Prag, →Michael v. C. (1799–1868) an;

V →Jos. Leodegar (1820–98), Mineraloge u. Geologe, dem die Bedeutung des Naturhistorischen Mus. für Kärnten u. der Zs. Carinthia zu verdanken ist, S des Jos. Ignaz, Expedit-Dir. des Stadt- u. Landrechtes in Linz, u. der Theresia v. Nagel;

M Otilie Edle v. Rosthorn;

• 1895 Maria (geb. 1865) Freiin Thinn von Thinnfeld, E des →Ferd. Frhr. Thinn v. Thinnfeld (1793–1868), k. k. Min. für Landeskultur u. Bergwesen.

Leben

C. studierte an der Universität (Dr. phil.) und TH Graz sowie an der Bergakademie Leoben. 1886 trat er in den staatlichen Bergbaudienst, seit 1907 (-1918) war er Berghauptmann in Klagenfurt. - C.s wissenschaftliche Arbeiten bewegen sich vor allem im Bereich der südlichen Ostalpen, wobei seine außerordentlich fruchtbare publizistische Tätigkeit namentlich der Lagerstättenkunde und dem Bergbau galt und insbesondere dem Goldbergbau in den Tauern. Für die Geschichte des Bergbaus und der Hüttenindustrie in den Alpen sind C.s Forschungen grundlegend. Die Tradition seines Vaters fortsetzend, erwarb er sich große Verdienste um das Kärntner Landesmuseum.]

Auszeichnungen

Dr. mont. h. c. Leoben.

Literatur

Hofrat C. 80 J. alt, in: Carinthia I, 125, 1935. S. 154;

H. Matiević, in: R. C.-Festschr., Btr. z. naturwiss. Heimatkde. Kärntens, = Sonderh. d. Carinthia II, 1935, S. 7-13 (W);

ders., In Memoriam Dr. R. C., ebenda 50 (= Carinthia 130), 1940, S. 139 f. (W, P);

Montanber. 1935, Nr. 27. - *Zu V Jos. Leodegar: Carinthia I*, 88, 1898, S. 109 bis 116 (P);

Verhh. d. Geol. Reichsanstalt Wien, 1898, S. 227 f.; *zu Michael:*

Kosch, Lit.-Lex.

Autor

Werner Quenstedt

Empfohlene Zitierweise

, „Canaval, Richard“, in: *Neue Deutsche Biographie* 3 (1957), S. 118
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
